

# Das Voltigier- Magazin

Ausgabe Samstag, 11. Juli 2009



## Liebe DVM-Besucher, Aktive und Voltigierzirkel-Freunde,

der zweite Wettkampftag beginnt und Ihr haltet die Turnierzeitung des Voltigierzirkels in der Hand, die in Kooperation mit dem Reiterhof "Partwitzer Hof" herausgegeben wird.

In dieser Ausgabe findet Ihr einen Rückblick auf den gestrigen Turniertag sowie Informationen über einige Starter. Unter anderem haben wir sie gefragt, was sie von den Doping-Fällen im Pferdesport halten, die in der letzten Zeit für Diskussionen sorgten.

In "guter alter Tradition" vergibt der Voltigierzirkel auch in Klein Partwitz den mit 800 Euro dotierten Förderpreis "Beste Neustarter". Einen Überblick über alle Neustarter findet Ihr in der morgigen Ausgabe der Turnierzeitung.

**Viel Spaß beim Lesen und ein spannendes Turnier wünscht  
Der Voltigierzirkel e. V.**

## CHIO als Prognose für die DVM?

Gerade einmal zwei Wochen vor dieser DVM fand der CHIO in Aachen statt. Als Vorgeschmack ein kleiner Rückblick auf die Voltigierprüfungen von Felix Bender

### Einzel Herren:

Trotz Verletzung am Fuß und damit teilweise einhergehender "Schon-Abgänge" konnte sich *Kai Vorberg* letztlich durchsetzen. Als Mitglied der Kölner Gruppe war er sogar doppelt im Einsatz. Fast ein Zehntel betrug letztlich der Abstand zum zweitbesten Deutschen *Gero Meyer*. Gero ließ in der Kür alles beim Alten und voltigierte lässig und entspannt auf Platz drei hinter Nicolas Andreani (der als Franzose leider nicht mit seiner tollen ausdrucksstarken Kür in Klein-Partwitz zu sehen sein wird) und vor *Daniel Kaiser*.

Kai setzt in seiner Kür auf ein sehr (Chemie-)farbenfrohes Afrika und Daniel lässt in diesem Jahr Romeo zu melancholischer Radiohead-Musik auferstehen und sterben.

*Viktor Brüsewitz* und *Doktor Dennis Peiler* konnten in Aachen notenmäßig nicht ganz mit den drei genannten Herren mithalten. Neben Kai und Daniel wird Viktor dieses Jahr das erste Mal auf der Senior-EM in Malmö starten - ein beeindruckender Durchmarsch, schließlich vertrat Viktor im vergangenen Jahr Deutschland noch bei der Junior-EM.

### Einzel Damen:

Anja Barwig zeigte sich in Aachen in ihrer turnerisch beeindruckenden Kür in guter Verfassung und musste sich in der Endwertung nur der Schottin Joanne Eccles geschlagen geben. Mit der Gruppe Neuss war Simone Wiegele bereits mehrfach ganz weit vorne, nun schaffte sie es in Aachen, sich als zweitbeste deutsche Dame im Einzel auf Platz drei zu platzieren. Im auffallend gelben Trikot zeigt sie eine Bollywood-Kür mit interessanten Übungen. Ines Jückstock, die mit ihrem Vorjahresprogramm auch dieses Jahr auf hohem Niveau voltigiert, platzierte sich in Aachen knapp hinter Simone und vor Antje Hill, die sich neben Anja und Simone in Aachen endgültig für die EM qualifizieren konnte.

### Gruppen:

Tolle Kürdarbietungen zeigten die Mannschaften aus Neuss, Köln und Habighorst. Dabei zeigte das Kölner Team seine sehr harmonische Kür am sichersten und war entscheidend daran beteiligt, dass Deutschland II den Nationenpreis gewann und nicht Deutschland I. Neuss zeigte ein paar Unsicherheiten. Aber die Mannschaft hat sicherlich hart daran gearbeitet, diese bis zur DVM auszumerzen.

Habighorst konnte seine Klasse im Kür-Wettbewerb der Mannschaften, die nicht am Nationenpreis teilgenommen hatten, unter Beweis stellen. Mit ihren schwierigen, sehr dynamischen 2er- und 3er-Blöcken ließ die Gruppe die Konkurrenz deutlich hinter sich.

## 5 Fragen an...

von Julia Jochim

### Simone Wiegele:



*Was ist neu bei Dir dieses Jahr?*

Dieses Jahr habe ich eine neue Kür-Musik (Slumdog Millionaire) und ein dazu passendes neues Trikot in Zitronengelb. In der Kür selbst habe ich als neue Übung einen Sprung eingebaut, insgesamt ist natürlich auch die Gestaltung und Choreographie ganz anders als im vergangenen Jahr.

*Wie oft hast Du vor der DVM trainiert?*

Ich habe ja doppeltes Training, mit der Gruppe und Einzel. Insgesamt beläuft sich das zurzeit auf viermal pro Woche Pferdetraining. Hinzu kommt dann noch viel Lauf-, Barrel-, Kraft und Dehntraining, was manchmal am Trainingsende und manchmal an zusätzlichen Terminen stattfindet.

*Hatte Dein Pferd vor der DVM zusätzliches Training?*

Unsere Pferde werden alle neben dem Voltigieren Dressur geritten. Zusätzlich holen wir sie täglich nochmal eine Stunde raus, um Schritt im Gelände zu gehen. Das ist zwar sehr zeitaufwändig, aber für

die Pferde als Ausgleich ganz wichtig. Außerdem kommen unsere Pferde noch aufs Paddock oder auf die Weide, so dass sie genügend Ausgleich haben.

*Was hältst Du von den Pferde-Doping-Fällen in letzter Zeit?*

Es ist schade, dass es immer wieder zu Dopingfällen kommt, weil es dem Image des gesamten Reitsports enorm schadet. Ich kann solch ein unfaires und unsportliches Verhalten überhaupt nicht verstehen. Schließlich kann ein Sportler, der sich oder seinem Pferd leistungssteigernde Mittel verabreicht, nicht behaupten, sein Ziel durch hartes Training oder Eigenleistung erreicht zu haben. Denn das ist meiner Meinung nach einer der größten Erfolge beim Sport: Zu wissen, was man selbst, was das Pferd, was das Team gemeinsam geschafft und erreicht hat.

*Was war Dein bisheriges Highlight bei einer DVM?*

Zum einen sind wir mit unserem Team Neuss letztes Jahr zum dritten Mal Deutscher Meister geworden, was uns natürlich riesig gefreut hat. Zum anderen konnte ich mich in den letzten Jahren im Einzelvoltigieren auf Platz 3 und 6 vorkämpfen und hoffe, dass ich mich auch dieses Jahr wieder ähnlich gut platzieren kann.

### Infos im Internet:

[www.voltigierzirkel.de](http://www.voltigierzirkel.de)  
[www.voltigierforum.de](http://www.voltigierforum.de)

## Antje Hill



*Was ist neu bei Dir dieses Jahr?*

Dieses Jahr voltigiere ich zu Carmina Burana und habe ein weißes Trikot dazu. Mein Pferd (Arkansas) läuft dieses Jahr seine zweite Saison als Voltigierpferd. Da er sehr zuverlässig ist, hat er uns dieses und auch schon letztes Jahr ein effektiveres Training ermöglicht.

*Wie oft hast Du vor der DVM trainiert?*

Momentan bin ich fünfmal in der Woche beim Training. Da ich nicht nur Einzel mache, sondern auch in der Gruppe aktiv bin, erstreckt sich ein Training oftmals über mehrere Stunden.

*Hatte Dein Pferd vor der DVM zusätzliches Training?*

Ich denke, das beste Training für Arkansas war, dass er dieses Jahr vor vielen größeren Kulissen gelaufen ist, wie z. B. das CHIO oder die Equitana. So konnte er zusätzliche Erfahrung sammeln.

*Was war Dein bisheriges Highlight bei einer DVM?*

Bis jetzt war jede DVM etwas ganz Besonderes. Aber über den in meinen Augen unerwarteten Sieg im Jahre 2007 im Einzel habe ich mich ganz besonders gefreut.

## Doktor Dennis Peiler

*Was ist neu bei Dir dieses Jahr?*

In diesem Jahr hebt sich meine Kür deutlich von den Kürren der letzten Jahre ab. Zum einen ist sicherlich das neue Trikot auffällig, das meine Musik zum Titel "Kiss" von Tom Jones unterstützen soll. Andererseits ist die Kür deutlich dynamischer als in den vergangenen Jahren und beinhaltet mehr Strukturgruppen. Es ist einfach mehr Bewegung in der Kür und das passt meines Erachtens prima zur Musik.

Auch das Technikprogramm hat sich deutlich verändert. Allerdings musste ich es in diesem Jahr

häufig umbauen, um die richtige Abstimmung zwischen schweren Übergängen und guter Ausführung zu finden. Beim CHIO Aachen war ich mit meinem Technikprogramm dann endlich zufrieden und habe die richtige Abstimmung gefunden.

*Wie oft hast Du vor der DVM trainiert?*

Das Training habe ich vor der DM genauso wie bei den Turnieren zuvor gestaltet. Ich trainiere jeden Tag, natürlich nicht nur auf dem Pferd.

In der Regel voltigiere ich etwa dreimal pro Woche, die restlichen Wochentage sind dem Grundlagentraining vorbehalten und das findet bei mir meistens im Fitnessstudio statt. In den vergangenen Wochen war es für mich aufgrund der aktuellen Doping- und Manipulationsproblematik im Pferdesport ziemlich schwierig, meinen Beruf als FN-Pressesprecher und das Voltigieren miteinander zu vereinbaren. Darunter hat natürlich auch das Training gelitten.

*Hatte Dein Pferd vor der DVM zusätzliches Training?*

Nein, Massimo hat vor der DM kein spezielles Training genossen. Er wird etwa dreimal die Woche für das Voltigieren eingesetzt, den Rest der Zeit wird er unter dem Sattel gymnastiziert, geht ins Gelände und auf die Weide. Wichtig ist, dass ein Pferd möglichst ganzjährig abwechslungsreich gearbeitet wird und besonders in der Wettkampfzeit genügend Ausgleich hat. Darauf legen wir natürlich auch bei Massimo viel Wert.

*Was hältst du von den Pferde-Doping-Fällen in letzter Zeit?*

Auf das Thema Doping werde ich bedingt durch meinen Beruf natürlich täglich angesprochen. Der Pferdesport befindet sich zur Zeit stark in der Kritik und in der Öffentlichkeit steht der Spitzensport disziplinübergreifend unter Generalverdacht. Auch wenn wir als Verband wissen, dass es sich bei Doping und Manipulation nicht um Einzelfälle handelt, ist es



falsch zu sagen, alle Pferdesportler behandeln ihre Pferde nicht artgerecht. Die meisten Reiter, Fahrer und Voltigierer umsorgen ihre Pferde liebevoll und üben ihren Sport im Sinne des Tierschutzes und der Ethischen Grundsätze aus. Ich glaube, dass die eingeleiteten Schritte wie die Auflösung der Kader der olympischen Disziplinen und die Einsetzung einer externen Kommission, die Funktionäre und Reiter im Hinblick auf ihre Einstellung und ihr Verhalten (bezogen auf die aktuelle Situation im Spitzensport)

beurteilt, richtig waren. Auch wenn wir als Voltigierer (noch) nicht befragt werden, sollten wir unser eigenes Verhalten reflektieren.

*Was war Dein bisheriges Highlight bei einer DVM?*

Ich finde jede DM hat ihren eigenen Reiz. Natürlich sind diese Meisterschaften am schönsten, bei denen es sportlich gut läuft. Bislang habe ich drei DM-Medaillen (1999 Gold, 2006 Silber, 2008 Bronze) gewonnen und jedes dieser Turniere war prima.

## Rückblick auf den ersten Turniertag

von Inge Lohr und Felix Bender

### Gruppen

Die Gruppen zeigten am Freitag die Pflicht. Mit deutlichem Vorsprung konnte die traditionell pflichtstarke Gruppe *Neuss-Grimlinghausen* die erste Wertung für sich entscheiden. Es folgt *Köln*, auffallend mit drei großen Herren: Kai Vorberg,



Gero Meyer und Bamdad Memarian. Die Mannschaft *Ingelsberg*, die Deutschland bei der EM vertreten wird, folgt auf Platz 3.

Nicht alle Gruppenpferde zeigten taktreine Galoppaden. Es bleibt zu hoffen, dass die Pferde die anspruchsvollen Kürteile sicher tragen werden.

Bei den Einzelvoltigierern präsentierten sich die Pferde auf einem deutlich höherem Niveau. Trotz teilweise widriger Wetterbedingungen zeigten Pferde und Voltigierer gleichmäßig gute Leistung. Zu schaffen machte allen Voltigierern der stumpfe Boden, der die Aufsprünge erschwerte.  
(Foto: Gruppe Laubenheim II)

### Einzel Herren

Eine souveräne, spielerisch wirkende Kür und eine starke Pflicht zeigte *Doktor Dennis Peiler*. Damit sicherte er sich die Führung.

In der Pflicht setzte *Kai Vorberg* den Grundsatz an, bemerkte seinen Irrtum jedoch und schloss schnell die Fahne an. Sir Bernhard verlor in der Kür kurzzeitig die Balance, davon ließ sich Kai jedoch nicht aus dem Rhythmus bringen und belegte damit

Platz 2 vor *Viktor Brüsewitz*.

Mit einer sehr guten Pflicht und einer interessanten Kür mit schwierigen Elementen präsentierte er sich auf sehr elegante Art.

Nach einem missglückten Bodensprung konnte *Gero Meyer* seinen Rhythmus in der Kür nicht wiederfinden. Dieser Fehler kostete ihn viele Punkte, sodass er sich auf Platz 4 einreichte, gefolgt von *Daniel Kaiser*.

Dieser erreichte beim Rollbodensprung nicht die erforderliche Höhe und musste nachziehen. Beim übereilten Abgang fiel er hin und schloss eine Rolle rückwärts durch den Handstand an. Der Beginn seiner Kür war jedoch sehr sicher und toll gestaltet.

### Einzel Damen

Mit einer turnerisch überzeugenden Leistung setzte sich *Anja Barwig* bei den Damen an die Spitze.

Die beiden Neusserinnen *Antje Hill* und *Simone Wiegele* zeigten eine anmutige Mischung aus Eleganz und Kraft und belegten damit Platz 2 und 3. Mit kraftvollen, dynamischen Übungen setzte *Regina Burgmayr* Akzente und konnte sich auf Platz 4 vor *Ines Jückstock* behaupten. Ines turnte eine harmonische Kür, die durch einen kleinen Fehler beim hohen Bodensprung Punkte einbüßte.

(Foto: Myriam Kotulla)



**Alle Fotos: Joachim Kropp**